

## C. Ari- **Aragonit**- eine Arzneimittelprüfung



**Aragonit war das Mineral des Jahres 2025 in Österreich.**

Erstmals wissenschaftlich beschrieben wurde Aragonit bereits 1750. Er zeigt sich in unterschiedlichen Formen und kommt weltweit vor.

Reiner Aragonit ist entweder *farblos oder weiß*, kann aber durch Fremd Beimengungen bzw. Verunreinigungen auch grau bis bräunlich, gelblich, rötlich, grünlich, bläulich oder violett gefärbt sein.

*Härte nach Mohs: 3,5 bis 4,5.*

Aragonit ist eine häufig vorkommende, weit verbreitete kristalline Form von *Calciumkarbonat (CaCO<sub>3</sub>)*, das aber im Vergleich zu seinem chemischen Zwillingspartner Calcit (Kalkstein) seltener ist und keine eigenständigen Gesteine bildet.

Er bildet sich *hydrothermal, in eher wärmeren Gewässern*

*In Höhlen:* Aragonit bildet oft spektakuläre Tropfsteine, Stalaktiten und Höhlenblumen (Anthodite).

*In vulkanischen Gesteinen:* Besonders häufig in Hohlräumen von Basalt und Basalttuffen.

*Als Sedimentation:* Als Oolith und Carbonat-Lehm im Meerwasser sowie in Evaporit-Lagerstätten.

*In Thermalquellen* als Sprudel- oder Erbsenstein.

*In Erzlagerstätten:* In der Oxidationszone von Erzlagerstätten, oft als „Eisenblüte“ (Flos Ferri), wie beispielsweise am steirischen Erzberg.

*In Wasserrohren* und Wasserkochern als eher unerwünschte Ablagerungen von kalkhaltigem Wasser.

*Biologisch:* In den Schalen von Schnecken und Muscheln, im Gerüst von Korallen, als Perlmutter und Perlen.

Hochwertige und schön ausgebildete Kristalle sind aufgrund ihrer Seltenheit und Ästhetik sehr gefragt.

### **Wichtige Unterschiede zwischen Calcit und Aragonit**

- *Kristallstruktur:* Aragonit ist orthorhombisch, Calcit ist trigonal
- *Häufigkeit:* Aragonit ist häufig, aber seltener als Calcit.
- *Stabilität:* Aragonit ist weniger stabil als Calcit und neigt dazu, sich bei höheren Temperaturen und Drucken in Calcit umzuwandeln.
- *Gesteinsbildung:* Aragonit bildet im Gegensatz zu Calcit, der ganze Berge wie Kalkstein und Marmor aufbauen kann, keine eigenständigen Gesteine.

# Die Prüfung

Die Prüfung von **Aragonit** war primär als *Sense Prüfung* ausgerichtet und wurde von mir während des 2.Steineseminars am 7.- 8. Nov. 2025 in Wien angeleitet. Den Teilnehmern wurden Fotos von zwei unterschiedlichen und anonymisierten Kristallen präsentiert. Auf Bild A war ein Calcit, auf Bild B ein Aragonit abgebildet. Sie wurden aufgefordert eines dieser beiden Bilder, je nach persönlicher Anziehung auszuwählen, es eingehend zu betrachten und auf sich einwirken zu lassen, um gleich anschließend das spontan Wahrgenommene zu beschreiben. *Das Bild auf Seite eins wurde für diese Prüfung gewählt.* Die vor Ort anwesenden Probanden hatten zusätzlich die Möglichkeit einen entsprechenden Kristall mit nach Hause zu nehmen, den online Teilnehmern stand nur das Bild zur Kontemplation zur Verfügung. Am zweiten Tag wurden die Steine identifiziert und die Arzneien besprochen. Einige Probanden haben die Wirkung des Kristalls in ihrer Umgebung noch nachbeobachtet.

*Die intuitive Wahl eines Steines* vollzieht sich nach dem *Resonanzprinzip*, indem man blind für die momentane Situation einen Stein aussucht, der sich dann als „der genau richtige“ herausstellt.

*Das Prinzip der Lichtkommunikation:* Jeder Stein hat sein spezifisches Licht und seine spezifische Strahlung, die er auf andere Körper überträgt. *Theorie der morphischen Felder* R. Sheldrake Durch das Platzieren von Steinen im Raum oder am Körper, strahlen sie, als beständige Existenzen, meist sehr konstant, dieselbe Information aus.

*Gesamte Anzahl der Probanden: 12*

- davon 8 weiblich 1,3,4,6,8,10,11 und 4 männlich 2,5,9,12
- 8 Probanden hatten Bild und Stein 1,2,3,4,5,6,10,12
- 4 Probanden hatten nur das Bild 7,8,9,11
- 9 Probanden haben ausschließlich verblendet geprüft:  
2,3,4,5,6,7,8,9,11
- 2 Probanden haben nachbeobachtet 10,12
- Proband 1 war die Substanz bekannt

Die homöopathische Arznei wurde von *Firma Remedia* aus einem von mir bereitgestellten *Aragonit Rohkristall* rechtzeitig zum Seminar hergestellt. Er stammt *aus Marokko, Provinz Sefrou, Region Tazouta*. Die bei der Prüfung verwendeten Kristalle stammen ebenso von dort.



*Dieser Kristall diente als Ausgangssubstanz zur Herstellung der Arznei.*

# Prüfungs- Symptome

Bei der Auswertung war auffällig, dass viele *der Symptome Symbolcharakter aufweisen, was den Kriterien einer Edelsteinprüfung entspricht.*

## Symbolik, Assoziationen

### Wirbellose Meerestiere

- ❖ *Anemonen*
  - Anemonen im Korallenriff. 2
  - Bewegung, wellenförmige, Wasser, Korallen wellenförmige Bewegung wie Anemonen. 4
- ❖ *Tintenfisch- Saugnäpfe- Fühlen- Spüren.* 9
- ❖ *Koralle- fest aber porös wie Knochen.* 9
  - Entsprechungen mit *Korallen, Ringelwürmern und anderen Meerestieren* am Rande des Abgrunds. 11
  - Koralle. 5
- ❖ *Krake. Du bist wie ein Krake, schaust so sanft aus, bist jedoch spitz und gefährlich. Ich will dich unter Wasser tauchen, dich ertränken: so löst du dich auf...* 10

### Struktur und Form

- ❖ die Struktur gibt Halt, Sicherheit und Stärke. Sie ist geradlinig und wehrt ab, was von außen eindringen könnte. 3
- ❖ Fraktale Struktur des Lebens. 9
- ❖ Fraktale. 8
- ❖ Eigentlich will ich nicht in eine Richtung driften, will nicht Ausschnitte, sondern das Ganze sehen. 7
- ❖ Ein schwarzes Rechteck, dann eine dunkle und undurchsichtige Höhle, dann die Vision eines Fuchsmundes, wie ein Vulkankegel, der Steine und graue Lava ausspuckt. 11
- ❖ Die kubischen Rohre versuchen, den Eingang zu verbergen. 11
- ❖ Alles gleich und doch jedes Teil anders. 9
- ❖ „Das Innere und das Äußere sind eins.“ 11
- ❖ Erinnerung an die Kindheit, die Kandiszuckerstäbchen zum Tee. 8
- ❖ Bei Kälte kommt die Zerbrechlichkeit – wie bei Zuckerfäden. Warm sind sie geschmeidig und fließend, kalt und trocken sind sie starr und zerbrechlich. Wie eine dünnwandige Glaskugel (Christbaumkugel) springt, zerbricht es mit vielen Rissen und kleinen Scherben. 6

### **Farbe, Fülle, Glanz und Wärme**

- ❖ das Rot-weiße und Vielfältige hat mich angezogen. 7
- ❖ orangefarben und trübe. 11
- ❖ Die Farbe gibt Wärme, ist anregend. Ich spüre eine Fülle, fühle mich gut aufgehoben und reich beschenkt. 3
- ❖ Honig, Zuckerapfel, Zimt, wohlig, weihnachtlicher Glanz, weihnachtliches Wohlbehagen, Zucker+ Wärme – Karamell, Mandarine, feucht (nicht trocken), süß. 6
- ❖ Die Oberfläche ist glänzend, einige Steine funkeln. 11

### **Licht und Dunkelheit,**

- ❖ Hell und Dunkel: sind das deine Seiten, das schwere Rote und das helle ätherische Weiß? Das Rote erdet, das Weiße führt mich in die Lüfte. 7
- ❖ Die Wärme hat etwas Lösendes. So kommt auch Licht ins Dunkel. Der Stein ist dann lichterfüllt. 6
- ❖ Licht. 9
- ❖ Verlasse die Dunkelheit, sie ist unwichtig, sie gehört der Vergangenheit an. 11

### **Energie und Information**

- ❖ Informationsspeicher. 9
- ❖ Energie spüren. 9

### **Exzentrizität**

- ❖ Konzentration und Explosion, wie bei Konstruktionszeichnungen – Explosionsskizze. 5
- ❖ strahlend, Symmetrisch. 5
- ❖ Feuerwerk. 5
- ❖ es geht etwas über, spritzt, ufer aus, über den Tellerrand. 5

### **Wunden und Weiblichkeit**

- ❖ Fleisch, zerrissene Muskelfasern 4
- ❖ Plazenta 4
- ❖ Ein wundersam lebendiges Bild! 10
- ❖ Eine Wunde, wie eine Narbe, rund und ausgefranst.  
Du saugst mich ein, ich zersplittere, kann keinen Halt finden;  
die Tiefe macht mir Angst, die Dunkelheit auch.  
Zieh dich zurück, schmelze!!!  
Deine Wundränder sind scharf, durchbohren mich.

Ich kann mich nicht wehren, Angriff von allen Seiten.  
Du bist wie ein Krake, schaust so sanft aus, bist jedoch spitz und gefährlich. Ich will dich unter Wasser tauchen, dich ertränken: so löst du dich auf... 10

- ❖ Es zog mich sofort der Riss, die Vertiefung an, als würde ich hineingesogen. 11
- ❖ Weibliches Prinzip, „es ist eine Vulva“. 11
- ❖ Bild der Rückkehr in den Mutterleib... aber das ist unmöglich, es gehört der Vergangenheit an. 11
- ❖ Ich fühle mich wohl mit diesem Stein, wie in den Armen einer sanften und warmen universellen Mutter, die umhüllt, einwickelt und umarmt. 11
- ❖ Etwas Weiches, Tröstliches, als würde man umarmt. 11
- ❖ Ich hatte ein angenehmes Gefühl: „Dieser Stein zieht mich an!“ 11
- ❖ fühle ich mich von dem fließenden Bach angezogen, einem in den Stein gegrabenen Tal, und möchte hineingehen. 11

### **Botschaft**

- ❖ „Sei du selbst mit Wohlwollen (Freundlichkeit).“ 11
- ❖ Sanftheit, Wohlwollen (Freundlichkeit) für alles und jeden (für jeden kleinen Würfel, egal in welche Richtung er sich bewegt). 11

## **Geist- und Gemütssymptome, Schwindel, Schlaf**

### **Verbundenheit.**

- ❖ Bei der Betrachtung des Bildes spürte ich *eine ganz tiefe Verbundenheit mit der Gemeinschaft* der Homöopathen(-innen), die ich in dieser Deutlichkeit noch nie erlebt habe (verstehe mich selbst eher als autonome Zelle). 2
- ❖ Ich fühlte *ein wohliges Gefühl im Magen, das an geliebte Menschen erinnert, mit einem Gefühl der Verbundenheit.* 6
- ❖ Es zeigt die *Schönheit der Komplexität und Verbundenheit.* 8

### **Geborgenheit**

- ❖ Viel wohltuende Energie mit innerem Wohlbefinden, wie selbstverständlich...fühle mich irgendwie geborgen und behütet. 10
- ❖ Verlangen nach Süßem, das gibt ein Gefühl von Geborgenheit! 8

## **Vertrauen ins Team**

- ❖ Ich sollte spontan einspringen in einer Apotheke einer Kollegin. Zuerst hatte ich einen „Bammel“ mit morgendlichem fast Durchfall, drängend. Werde ich die Anforderungen erfüllen können, nicht zu viele Fehler machen, da ich das Computersystem nicht kenne? ... *doch dann fand ich mein Vertrauen, dachte mir, mit Hilfe aller Kolleginnen wird's schon klappen* – so war es dann auch am Mittwoch, Donnerstag und Freitag... 10

## **Stabil- Instabil, emotional**

- ❖ Gefühle gehen *hin und her*. 4
- ❖ *Konzentriert und explosiv*. 5
- ❖ *Zentriert, ruhend, aber neugierig*. 5
- ❖ *Ausufernd*. Über den Tellerrand hinaus. 5
- ❖ *Zerspragelt*. Hans Dampf in allen Gassen, aber alles abgeschnitten, nicht bis zum Äußersten, nur 80%, dann Cut, keine Energie mehr. 5

## **Vielgestaltigkeit & Komplexität**

- ❖ Vielseitigkeit in allen Bereichen. 5
- ❖ die Mannigfaltigkeit des Seins im Inneren und Außen. 8
- ❖ Betrachtung aus der Ferne/Blick von oben. 8
- ❖ Gefahr sich im Detail zu verlieren. 8
- ❖ Fällt da nicht einiges unter den Tisch, wenn ich so selektiv schaue. 7
- ❖ Eigentlich will ich nicht in eine Richtung driften, will nicht nur Ausschnitte, sondern das Ganze sehen. 7

## **Überforderung. Verunsicherung. Entscheidungsschwäche.**

- ❖ Wo zieht es mich hin? Zum Roten, zum Weißen?  
Ich weiß es nicht. Es ist mir zu viel.  
Da ist etwas Weißes im Vordergrund, das meine Aufmerksamkeit erregt. Aber was ist dann mit dem anderen? 7
- ❖ Wo soll ich hin? So viel ist zu entscheiden, ich kann es aber nicht. 7
- ❖ Ich spüre ein Beben in mir. Unsicherheit. 7

## **Gewissensangst, Abhängigkeit**

- ❖ Ich konnte MUTIG NEIN SAGEN zu einem verlockenden Angebot, dieses Seminar für die HIÖ zusammengefasst vorzustellen. Ich bat um Bedenkzeit und entschied für NEIN, *da ich mich, so wie bei all meinen Aktivitäten und Betreuungen lieber Menschen, die sich mir anvertrauten, sehr oft unter Druck setzen lasse: das löst bei mir Gelenksbeschwerden aus, ein Zeichen von Überforderung, sobald ich nicht genug auf mich selbst schaue*. Im Moment des NEINS fühlte ich plötzliches ein Abfallen einer Last von meinen Schultern; diese Last, wie ein schwerer Rucksack,

„verschwand im Boden“...und ich fühlte keine Unsicherheit! Kein: ich hätte ja doch ja sagen können. Vielleicht wäre es doch irgendwie einzuplanen gewesen, arbeite ja oft nachts an etwas... Nein, ich habe **kein schlechtes Gewissen, keine Gedanken, was wohl der andere von mir denkt** (so reagiere ich normalerweise nach einer ENTSCHEIDUNG FÜR MICH selber!) Dieses Mal bleibt ein gutes Gefühl zurück! 10- Heilsymptom?

### **wie benebelt**

- ❖ wie in TRANCE – so stell ich mir eine Nux moschata-Wirkung vor. Watte im Kopf, wie benebelt. Vergesse das Handy mitzunehmen, was mir sehr guttut. Lese Maja Haderlaps „Nachtfrauen“ in der U-Bahn, wie geleitet: mir ist zum Weinen dabei...übersehe beinahe, rechtzeitig auszusteigen... 10

### **Gelassenheit**

- ❖ merke, dass manche Dinge mich ärgern (beim Partner), aber ich nehme das gelassen hin. 12

### **etwas verstecken, sich zurückziehen**

- ❖ Mir wird bewusst: *ich versteckte mein Rauchen* vor euch dreien vor dem gemeinsam Aufzug-Fahren am Morgen; in der Pause auch! 10
- ❖ sich in die Menge einfügen, keine Individualität, *sich in der Menge verstecken*. 10
- ❖ „Wir können uns wie schattenhaft verhalten, um zu verbergen, was wir in uns haben.“ 11
- ❖ Bild: eine Menge, eine Menschenmasse, sich in die Menge einfügen, keine Individualität haben, sich in der Menge verstecken. 11
- ❖ Nach dem Seminar bin ich sehr müde, genieße es, allein daheim zu sein, da mein Partner im Konzert ist. *Alleinsein ist meine Wonne, mein Regenerieren: muss mit niemandem sprechen, niemand will was von mir...*Ich sehne mich immer mehr danach und jetzt gönne es mir!!! 10 HS

### **Kritik.**

- ❖ Erträgt keine Kritik, erstarrt, zerbricht daran. 6

### **Farben**

- ❖ die *Farbe gibt Wärme, ist anregend* ...ich spüre eine Fülle ...fühle mich gut aufgehoben und reich beschenkt. 3
- ❖ Die *Farbe Rot*. 4
- ❖ Das *schwere Rote und das helle ätherische Weiß?*  
Das Rote erdet, das Weiße führt mich in die Lüfte. 7

## **Schwindel.**

- Ich wache auf mit „Schlangen“ im Kopf: kein Medusa-Haupt mit Schlangen aus dem Kopf, sondern viele wuselnde Schlangen wie in einer schmalen Höhle eingeschlossen, rundum Fels, eng... Keine Angst dabei, wie nie vor Schlangen!!!... das Ganze geht in Schwankschwindel über, von rechts nach links, der erst bei körperlicher Anstrengung (Training) verschwindet. 10

## **Schlaf.**

- Liege zwischen 2 Uhr und 5h wach und kann nicht einschlafen, hat mich aber nicht sonderlich gestört oder irritiert. 12
- Beim Einschlafen (mit dem Stein unter dem Kopfpolster) verspannte sich zunehmend mein Nacken, so dass ich mich bewusst strecken musste, um einschlafen zu können. 2
- Müdigkeit, verstärkt. 10

## **Empfindungen.**

- delikate, feingliedrig, zart. 6
- Empfindung von einer Wunde. 5

## **Körpersymptome+ Allgemeines+ Chakren**

- **Sehen.** Gefühl, als ob ich besser sehe, ich schaue über die Gleitsichtbrille drüber, so ist alles ganz scharf. Es hält an. 10
- **Zucken im rechten Auge,** im Winkel, als ob sich etwas schlängelnd bewegt, unkontrollierbar...Augen-Qigong hilft. Kommt immer wieder, mal mehr, mal weniger bedrängend, ohne Seheinschränkung. 10
- **rechtes Ohr, innen juckt** mehr als sonst, nun bereits beim Aufwachen, sonst nur abends, jetzt täglich und auch länger anhaltend. AS 10
- In den **Wangen und im Kiefer Verspannung,** morgens beim Erwachen. 11
- **Mund, Zähne. Wunde 4 Tage nach Extraktion:** es bildet sich über Nacht außenseitig (buccal) ein eitergefülltes Bläschen, äußerer Wundrand rot, innerer Wundrand sehr schön. 6
- **Magen. Ein wohliges Gefühl** im Magen, das an geliebte Menschen erinnert, ein Gefühl der Verbundenheit. 6
- **Verlangen nach Süßem,** das gibt ein Gefühl von Geborgenheit! 8
- **Hunger und Durst, vermindert.** 12
- **Übelkeit.** Gegen 15 Uhr ist mir so übel, plötzlich beginnend und ebenso wieder endend nach ca. 10 Minuten. Muss ich erbrechen??? 10

- Abends plötzlich **starkes Leibschneiden**, wie zu enger Gürtel, nach dem Essen, besser im Liegen. 6
- **Kein Stuhlgang** morgens, sonst täglich. 10
- **Stuhldrang bei Gefühl von Überforderung.** 10
- **Stuhlentleerung, imperativ.** In den frühen Morgenstunden wurde ich von einem starken Schneiden im Unterbauch geweckt, musste dringend zur Toilette und habe massenhaft dünnen, stinkenden Stuhl entleert, insgesamt 3x, am Ende so dünn wie Wasser. Dabei hatte ich Sorge nicht rechtzeitig zur Toilette zu gelangen. Dann war alles wieder vorbei! 1
- **Stuhlentleerung, imperativ.** Ab 21.20 Uhr massiver Stuhldrang, der um 21.30 Uhr in eine sehr starke Stuhlentleerung (weich breiig bis flüssig) mündete. Danach war es aber vorbei. 2
- **Stuhlentleerung, imperativ.** Schmerzfreier flüssiger Durchfall, imperativer Stuhldrang, explosiv, wie die Form des Kristalls, noch ein zweites Mal – viel, spritzend, stinkend, hoffentlich geht es vor der Autofahrt vorbei. 5
- **Stuhlentleerung, imperativ.** Bei Erwartungsangst, morgens, fast Durchfall, drängend. Weicher, massiger Stuhlgang, 2 x in kurzen Abständen mit „Grummeln“ im Unterbauch unter Nabel, lautstark. 10
- **Stuhlentleerung, unfreiwillig.** Suche in der Früh das WC auf um die Blase zu entleeren. Ein Flatus kündigt sich an, doch statt eines Windes geht flüssig breiiger Stuhl in die Hose. Bin entsetzt, da ich dies in meiner Erinnerung nur einmal hatte – bei einer Verreibung zu Schubertmusik. Bin verunsichert und meine, das könne mit dem ungewohnten Essen im Gasthaus zu tun haben.... Nach Recherche ist das sehr unwahrscheinlich. 12
- **Nacken verspannt,** Beim Einschlafen (mit dem Stein unter dem Kopfpolster) verspannte sich zunehmend mein Nacken, so dass ich mich bewusst strecken musste, um einschlafen zu können. 2
- **Hals li und Oberkörper re., Jucken.** 5
- **Hüsteln.** 5
- **Ruhiges und tiefes Atmen.** 11
- **Herz.** Es führt mich physisch zum Herz Chakra, in einer weichen, dunklen Spirale. 11
- **Harndrang, unfreiwillig.** Auf der Toilette bemerke ich eine nasse Pyjamahose. Eine lange nasse Spur... - Offenbar hat der Schließmuskel der Blase (auch) nicht funktioniert? 12
- **Hand rechts, kaltes Brennen und Pulsieren.** Beim Halten des Steines in der rechten Hand, spürte ich zuerst ein kaltes Brennen, zudem sich ein Pulsieren gesellte, dabei hatte ich ihn ganz locker umschlossen. 2
- **Hand rechts innen am Daumenballen:** plötzlich Juckreiz mit Schwellung in bläulicher Verfärbung, ohne Anlass. Nach paar Minuten vorbei. 10

- **Hände. Anregende Massage der Handflächen.** 5
- **Stechen links, Ellbogen innen** (Dünndarm Meridian), fühlt sich heiß an. 5
- **Oberarm links, proximal hinten, Juckreiz**, wie im Sommer nach Mückenstich. 10
- **Hüfte links**, Chakra-2-Empfindung auf meiner linken Hüfte, aber der Stein korrigiert mich: Chakren 1 und 2, **das gesamte Becken.** 11
- **Beine**, links mehr als rechts, im Bereich des Schienbeins, oder oberhalb des inneren Knöchels, plötzlich runde, **warme Stellen**, deutlich spürbar, oberhalb davon Kältegefühl. Kurz, wenige Minuten anhaltend, plötzliches Verschwinden. Wiederholt sich zu verschiedenen Uhrzeiten...10
- **Füße, kalt.** 5
- **Haut. So viele Pusteln**, das muss ja jucken.7
- **Wärme.** 4, 10
- **Wärme/Kälte: Berührung ist gut.** Kühle mich an dem Stein, bis er sehr, sehr warm wird. Ich frage mich, ist die Kühle des Steins angenehm? Oder fühlt es sich richtig an, weil der Stein gewärmt werden möchte? Die Wärme hat etwas Lösendes. 6
- **Hitzegefühl.** Mir ist heiß, es ist dunkel, ich muss ans Licht. 7
- **Seiten. Linksseitig abends, rechts am Morgen.** 6

## Chakren

- Chakra-2-Empfindung auf meiner linken Hüfte, aber der Stein korrigiert mich: **Chakren 1 und 2**, das gesamte Becken. 11
- **Es führt mich physisch zum Herzchakra, Chakra 4**, aber in einer weichen, dunklen Spirale. 11

## Träume

- Traum: mein älterer Sohn (der Skater) sprang mit einem Scooter auf einem Trampolin mehrere Runden, wobei ich nach jeder Runde die Zunahme meiner Kopfschmerzen in ein Prüfungsprotokoll eintrug. Die Sprungfläche veränderte sich mit jedem Sprung mehr zu einem riesigen schwarzrot glühenden Kohlebecken. Ca. nach zwei Stunden war der Kopfschmerz so stark, dass er mich aufweckte und ich den Stein aufs Nachtkästchen legte. 2

2. Traum (danach): ich bin in der Stadt und versuche eine entfernt bekannte ältere alkoholranke Frau vom Trinken abzuhalten, ich lege meinen Arm um sie und führe sie mit sanfter Gewalt von den Glühweinständen fort, aber sie ist plötzlich weg und ich erwache. 2

- Viele Träume die ganze Nacht hindurch. 6

A) Urlaub in Tirol wird verlängert - Gefühl: wenn wir jetzt schon da sind, können wir auch bleiben. Sinn der früheren Rückkehr geht verloren. Frühstück in dunklem Raum als einzig bleibende Erinnerung nach dem Traum. Nebulös, undurchsichtig.

B) Anschließende Rückkehr nach Hause, allerdings nicht in reales Haus, aber wird im Traum nicht hinterfragt. Familie ist anwesend (mein Bruder, meine Mutter, Kinder). Ex & Kindervater auch. Ich werde sehr wütend, da er sich ungut verhält und rufe laut, dass ich nicht verstehe, wieso meine Familie hier kommentarlos zusieht, niemand etwas sagt. Ich trete gegen eine am Boden liegende Box vor Wut. Ex erstaunt, darüber dass ich ihm sage, es sei sein Wochenende, das ich mit ihm auf seinen Wunsch getauscht habe. Er will die Kinder doch nehmen, ich sage wir haben bereits andere Pläne und das geht nicht. Interessanterweise (das ist ungewöhnlich) zeigt er Interesse an unseren Aktivitäten. Seine Freundin fährt, er bleibt. Es/Er ist mir unangenehm, denn die Kommunikation ist nicht stabil. Emotional.

C) An einer langen Tafel - zu meiner linken meine Geschichtslehrerin. Ich bin nicht sicher, ob sie mich erkennt, was sich komisch anfühlt. erinnert sie sich an mich? Weiter unten R. F., sagt, sei er mein Kunst- und Physiklehrer gewesen und wir sind uns einig darüber. Kommunikation über Instrumente und die Vorteile welche man spielen sollte, mit meinem Gegenüber. Er erzählt von Kindern, die bereits sehr früh viele Instrumente erlernen und auf Frage welche Lehrwerke diese Kinder verwenden, zeigt er ein Bild auf seinem Smartphone. Beim Ansehen merke ich: es ist ein Zoom einer Aufnahme von seinem Schlafzimmer. Mein Lebensgefährte neben mir, Martin, sieht es sich an, mir ist es unangenehm. Ich sehe aus dem Augenwinkel eine Reihe von Wasserpfeifen (Bongs), was diese Situation (**Grenzüberschreitung**) noch unangenehmer macht für mich. Obendrein sagt Martin, so etwas hätte er auch gerne. Er zeigt dem Besitzer was er meint, was diesem unangenehm ist. Ich wende ein, dass das ein Quatsch ist, wofür wolle er das? (Martin hat noch nie in seinem Leben irgendetwas geraucht, weder eine einzige Zigarette noch etwas anderes.) Es stellt sich heraus, er hielt es für einen Bauteil,

etwas das er in seiner Werkstatt verarbeiten könnte. Der andere erklärt, wie praktisch diese Dinge sind, um vor allem Reste von Joints zu rauchen, woraufhin ich angewidert wegfare. Verborgenes.

D) Auf einem Platz in der Altstadt spielt ein Mann (Obdachloser?) eine schwarze Flöte. Aus einem Graben dringt Musik. Der Flötist zwinkerte und dreht die Flöte, sodass er sie verkehrt hält und nimmt das falsche Ende zum Mund. Im Graben, es ist wie eine Art Glacis vor einem Schönen Gebäude (alles auf dem Platz ist weiß) fängt eine Band an zu spielen. Der Sänger hat allerdings eine leider sehr uninteressante Stimme, sodass das Gesamtbild nicht so schön klingt. Im Gespräch mit jemandem der sagt, in den 90ern sei diese Band toll gewesen. Ich sage: Vielleicht ist es so, dass gut trainierte Stimmen etwas von ihrer Echtheit verlieren.

*Wichtige Motive in den Träumen:*

- Authentizität
- Was ist „echt“/“wahr“?
- Blick über den Tellerrand, über den Bildausschnitt (Smartphone), auf andere Ebenen (Band im Graben: räumliche und zeitliche Ebenen) -6
- Traum:
  - Träume von einem rostroten, aufgeplatzten gestrandeten Schiff, angefüllt mit Containern. Ich selbst erlebe mich in dem Traum doppelt.
  - Das eine Ich sitzt im Schiffsrumpf und irre in den Containergängen in der Finsternis herum.
  - Das andere Ich ist außen, blickt auf den aufgerissenen Schiffskörper und sucht das andere Ich im inneren in der Dunkelheit zu orten.
  - Der Traum hatte kein wirkliches Ende, ich wache auf als **Suchender und Irrender gleichzeitig**, ohne Lösung. 12